

Lesetagebuch wurde von Mutter geschrieben - Wie bewerten?

Beitrag von „Herzchen“ vom 21. Dezember 2007 20:35

ich bin nur an der Grundschule tätig, und kenne die Gepflogenheiten an weiterführenden Schulen daher nur am Rande, aber:

1. eine Arbeit, die tw. zu Hause gemacht wird, würde ich nie als Klassenarbeit werten - das wird bei sehr vielen Schülern nicht wirklich IHRE Leistung spiegeln.
2. in dem konkreten Fall würde ich ev. das Gespräch mit der Mutter suchen, ihr erklären, dass die Arbeit wohl sehr gut ist, ich die Note aber gesamt gesehen nicht allzustark gewichten kann, weil hier nicht die Schülerleistung beurteilt werden konnte.
3. Im Grunde sind Eltern (oder Nachhilfelehrer,...) und ihre Mithilfe aber dennoch von unschätzbarem Wert. Ziel der Schule bzw. der Bildung allgemein sollte nicht sein, den Schülern ihre Leistungsfähigkeit vor Augen zu führen, sondern ihnen so viel Bildung wie möglich angedeihen zu lassen. Wenn nun Eltern ihre Kinder daheim fördern (und das tun sie im weitesten Sinn AUCH bei der Mitgestaltung so einer Arbeit), dann kann das für das Kind NUR positiv sein. Unter dem Aspekt würde ich versuchen, die Sache zu sehen.